

C C C C L.

LITTERÆ REVERSALES LUDOVICI LEUTRUM AB
ERTTINGEN DE BONIS SIBI A CHRISTOPHORO
MARCHIONE BADENSI COLLATIS IN
FEUDUM.

A N N O M C C C C X C I X.

Ex Originali.

Ich LUDWIG LÜTHRUM von Ertingen bekenne und thue kund al-
termänniglich mit diefem Briefe, als wyland der Hochgebohren
Fürft und Herr, Herr Karlin, Marggrave zu Baden &c. und Grafe zu
Spanheim, min gnadiger Herr, Löblicher Gedachtnufs vor etwieviel
Jahren, Paulfen Lüthramen von Ertingen, minen lieben Vatter feligen
Liebeneck das Schloß und Dorff Würme, mit Iren Zugehörungen
in Kauffswyfe für Achthundert Guldin Rhinifcher ingegeben und zuge-
ftellt, doch Sinen Gnaden und Siner Gnaden Erben Widderlofung da-
ran nach benants Paulfen Myns Lieben Vatters feeligen und Siner Kin-
der Todte vorbehalten, und aber der Hochgebohren Fürft und Herr
Herr Chriftoph Marggrave zu Baden &c. und Graffe zu Spanheim Myn
gnediger Herr, jetzund von myner demütigen flifsigen Bete, auch ge-
truer williger Dienfte wegen, fo der genant Myn Lieber Vatter felig
und Ich dem obgenanten Siner Gnaden Vatter, Minem gnedigen Her-
ren Marggrave Karlin Löblicher Gedachtnufs, und auch Sinen Gnaden

bissher gethan haben, und Ich und Myne Erben Sinen Gnaden und Siner Gnaden Erben hinfür thun mögen und follen, und von Befundern Sinen Gnaden für Sich, Siner Gnaden Erben und Nachkommen, uff die obgemelt Widderlofung verziegen, und Mir und meinen Erben die obbestimbtten Schlosse und Dorffe mit Iren nachgemelten Zugehörungen geeignet hat, das da ich obgenanter Ludwig Lüthram demnach mit wolbedachtem Müthe, Zitigem Rathe und guter Vorbetrachtung ufs erbern redlichen Urfachen mich darzu bewegende, und um Myn und Myner Kinder bessern Nutzes willen, das vorgemelt Schlosse Liebeneck, auch Würme das Dorff mit allen ihren Rechten, Gerechtigkeiten und Zugehörden wie die hernach geschrieben steend, dem obgenanten Minem gnädigen Herren, Marggrave Christoffeln, allen Siner Gnaden Erben und Irer Marggrafschafft Baden hinwider zu rechtem Eigen gegeben und gemacht han, gib und mach Inen auch follichs also für mich und alle Myne Erben in der allerbesten Forme, Wyse und gestalt, wie das in allen Rechten und suft allerbeständigst und kräftigst ist, fyn soll und mag mit rechter Wissen, unwiderrufflich, und in krafft dits Brieffs, also das derselb Myn gnädiger Herr, Siner Gnaden Erben und Marggrafschaft Baden dieselbe jetztgemeldten Schlosse und Dörffer mit ihren nachgeschriebenen Rechten und zuegehörden hinfür ewiglich für Ir recht Eigenthum haben und behalten follen und mögen, von mir, allen minen Erben und menglichen von Unfern wegen gantz ungeirret und unverhindert; dann ich Syn Gnad und Syner Gnaden Erben des jetzund mit diesem Brieffe und Verzyhung aller Eigenschafften und Gerechtigkeit, so ich bisheer an und zu folchem allem gehabt, als in ihr Recht wissendlich Eigenthum ingesetzt, Han auch Sin Gnad

mit gantzem Flyfs und Ernst unterthäniglich gebetten , das Syn Gnad follichs alles zu Eigenthum anzunehmen und zu behalten und mir und mynen Lybs Erben Sünen und Töchtern widerumb zu rechtem Erblehen zu lyhen gnädiglich geruhen wolten, des hat derselb myn gnädiger Herr follich Myn demütig Beete auch mins Lieben Vatters seligen und Myne Dienste angesehen und ufs sunderlichen gnedigem Willen die obbestimbtten Schlosse und Dorffe mit Iren nachgeschriben Rechten und Zugehörungen Sinen Gnaden, Siner Gnaden Erben und Marggraveschafft Baden zu Eigenthum angenommen , und mir und minen Lybs Erben , Sünen und Döchtern die widerum zu Erblehen gnediglich thun lyhen, also das ich und myne Lybs - Erben , Süne und Döchter für und für, der absteigenden Linien nach follich Schlosse und Dörfflin mit Lüten , Gülten, Beten, Stüren, Zinnsen, Gefellen, Gerichten, Freveln, Eynungen, Diensten, Frondiensten, Walde, Wasser, Ackern, Wiesen, Wonne, Weyden , und allen andern Rechten, Zu - und Ingehörungen , nicht daran usgenommen , wie das alles von dem vorgedachten Mynen gnedigen Herren Marggrave Karlin Löblicher Gedachtnus zu Paulsen Myns Lieben Vatters seeligen Händen kommen ist, und derselb Myn Vatter felig und Ich follichs herbracht und genossen haben, hinfür jnhaben , nutzen, niessen, besetzen, entsetzen, und bruchen mögen, nach unferm Gefallen , doch sollend Wir die armen Lüte by Iren gewonlichen Beeten, Stüren und Diensten blyben lassen , und Sie darüber nit drengen, der genant Myn gnädiger Herr hat auch in dieser Lyhung Sinen Gnaden und Siner Gnaden Erben in dem obgemelten Schlosse Liebeneck mit nemlichem Geding vorbehalten Öffnung also das Sin Gnad, Siner Gnaden Erben und die Iren von Irenwegen die

des zu jederzyt Ire offne versigelte Briefe bringent und inforderent sich sollicher Öffnung mögen gebruchen zu allen Notturfftē und Geschäfte-
ten wider männiglich, niemand usgenommen, doch zu jederzyt ohne
Myn und Myner Lybs - Erben Schaden, Kosten halb ungefährlich.

Es sollent auch ich und Myne Lybs Erben niemand wer der sy us-
oder in das gemelt Schlosse Liebeneck bekriegen, beschädigen oder an-
griffen, auch Niemand darinn enthalten, Wir oder dieselben, die Wir
enthalten mögen, und wollen dann umb Unfere Forderungen und An-
sprachen allemal fürkommen, zu Recht für den obgenannten Mynen
Gnädigen Herren oder Siner Gnaden Erben und Ire Räte, oder an die
Ende, dahin Sie das zu jedem male wyfen werden, one Geverde.

Ich und Myne Lybs Erben mögen auch zu dem Schlosse Liebeneckh
und Unfer Behufung zu Pforzheim zu Unfer felbs Gebruche im Hagen-
schiefs, doch anders nicht, denn mit Wissen und nach Befcheyd Myns
gnädigen Herren Waldförstnern zu Pforzheim lassen hawen Buwholtz
und Brennholz nach zimlicher Nothurfft, auch eins jeden Jahrs, wann
Eckerit im Hagenschiefs ist, Unfere Schwine, doch nit über zwein-
tzig darinn dehem frey auch geen lassen; Und um das ich und Myne
Lybs - Erben das gemelt Schlosse mit Siner Zugehörung in Nottürfftig-
em Buwe und Befserung dest bas gehalten mögen, So hat der ege-
nant Myn gnediger Herr Uns für den Kosten so wir daran legen werden,
die fünff und zweintzig Malter Weydhabern, so die von Wurmberg und
ander Jahrs gebent, zu empfahen und zu niefsen auch zugelassen, und
zu dem allem von fundern Gnaden für Sich und Siner Gnaden Erben
auch gewilligt, ob ich vor Catherinen Miner Hufsdrawen mit Todt ab-

gienge, und hinder mir nit liefse Lybs Erben, von unfer beyder Lyben geboren, oder ob die alsdann vorhanden wären, und doch vor Ir stürben, das dann dieselb Myn Hufsfrawe, nach folchem Myn - und unfer Kinder abgange, by dem obgemelten Schlofse und Dörfflin mit Iren Zugehörungen auch bliben sitzen und der geniefsen solle und möge, doch allein ihr Lebenlang und nit länger, und das follichs von Irenwegen durch einen Wapensgenossen von dem genannten Mynen gnädigen Herren oder finer Gnaden Erben in obgeschriebener Mafse auch empfangen, getragen und vermannet werde, wie sich nach Lehen Recht gebüret, und alsdann nach Todte derselben Katherinen Myner Hufsrawen, so verr Sie nit Kinder, eins oder mer als obtet, von Min und Irem Lyben ehelich geborn hinder Ir verliefse, solt dann follich Lehen darnach an den benannten Mynen Gnädigen Herren oder Siner Gnaden Erben ledig wider gefallen syn, one Geverde.

Und uff follichs han ich auch die obgemelte Schlofse und Dörfflin Liebeneck und Würms mit den nachgeschriben Zugehorungen und dem Unterscheid als obsteht, mir und Mynen Lybs Erben, Sünen und Döchtere uff dato dis Brieffs von dem oftgenannten Mynem gnädigen Herren zu Erblehen empfangen, mit Trüwen globt und einen Eyd Liblich zu Gott und den Heiligen gefworen, Sinen Gnaden und Siner Gnaden Marggraffeschafften und Herrschafften getrüwe und hold zu fynd, Iren Frommen und Bestes allzyt zu werben, Iren Schaden zu warnen, Ire Recht mit andern Iren Mannen zu sprechen, als oft Sie das an Mich gefinnen, auch mit der obgerührten Offnung Sinen Gnaden und Siner Gnaden Erben gewärtig zu fynd, und fust zu halten und zu thund, alles das dieser Brieff inhält und ein getrüwer Lehenmann Sinem Her-

ren umb Syns Lehenswegen von Recht und Gewohnheit schuldig und gebunden ist. Alles getreuwlich und ohne Gefehrde.

Doch hat der obgenant Myn gnediger Herr in dieser Lyhung ufgenommen, Siner Gnaden, Siner Gnaden Manne und eins jeglichen Rechte, und in folcher Mafs sollen ich und Myne Lybs-Erben, Sune und Döchtere dis Lehens hierfür allzyt, so oft es zu Falle kommen und Not syn würdet, von dem vilgenanten Mynem gnedigen Herren und Siner Guaden Erben, auch empfahen, tragen, und vermannen, nach Lehens Recht und Gewohnheit, und synd dis nachgeschriben die Zinse, Güter, Gülten und Zugehörungen zu Liebeneck dem Schlosse:

Nemlich und zum Ersten, drü Malter Korns jährlich von der Mülen, lyt jetzund wüft, mag man wider uffbringen.

Item drüzehendhalb Schilling Pfenning Zinnses von dem Abfalle derselben Müle, lyt jetzund auch wüft.

Item der Jägerin Hieslin und Gütere am Berg gelegen, hat etwan gezinset dry und zweintzig Pfenning und Sieben Hüner, Item Pfund Achthalb Schilling Pfenning gyt Hannfs Rufflin Jars zu Zinns von sinem Wasser und Siner grosen Wiesen by einander gelegen.

Item Nünthalben Schilling, zwen Pfenning gebendt der obgenant Hannfs Rufflin und Sine Gefellen von dem Wasser by der Hafel-Klingen.

Item dryzehendhalb Schilling Pfenning von Eim Wasser underm Sloss abe, ist etwann des Ruffelmanns gewesen, und von Mynem Vatter feligen erkaufft umb zehen Pfund Pfenning,

- Item Achtzehen Pfenning Conrad Ber von Hamberg, von Eim Wiesen Stücklin ob dem Hohenstein.
- Item Dritthalb Schilling Pfenning Peter Rauwer von Hohenwart, vom Wehre in der Altach.
- Item Ein Waffer von der Mülen hinuff bis zum Hohenstein, das gehört und nieft man zum Slosse, hat etwann gethan by zweyen Pfundt Pfenning.
- Item Ein Zöllin ist uff der Würme, hat etwann Jars zehen Schilling Pfenning gethan, thut jetzt minder.
- Item Ein Gärtlin und Reyne am Berg, da vormahls Lüte und Zinfse gewefen, die abgangen find, hat min Vatter felig auch erkauffet gehabt von den Erben umb Fünff und Zwentzig Pfundt Pfenning.
- Item Zwölffthalben Morgen Wiesen liegen under dem Schlosse, die mag man beßern, nachdem man Ir geniefsen will.
- So find difs nachgefchriben die Zinfse, Gülten und Zugehörungen des Dörfflins Würme.
- Item Fünff Pfund Pfenning gebent Sie Jars zu Bethe,
- Item Ein Pfund Pfenning Dorff-Zinnfs dafelbs von Güthern;
- Item Dreyfsig Schilling Pfenning Zinfse jehrlichs von der Mülen.
- Item Sechs Schilling Pfenning vom Wage,
- Item Ein Guldin vom Abfalle, mag man ufflagen.
- Item Uff zehen Schilling Pfenning Jährlichs vom kleinen Zehenden zum halben Theil, gehet uff und abe.
- Item Zehen Schilling acht Pfenning für vier und Sechzig Kafe zu zweyen Pfenningen Jährlichs von Gütern.

Item

- Item Uff drey Schilling Pfenning vom Drittentheil des Zehenden im Hagenschiefe, geht uff und abe.
- Item By Nün Pfundt Pfenningen Jars von Wiesen Zinnfsen im Hagenschiefs, geht auch uff und abe, lyt zu Zyten wüft, und das gebent die von Pforzheim, Wurmberg und Eschelbrunn.
- Item Uff Sechzig Hühner halb alt zu acht Pfenning, und halb jung zu fünff Pfenningen gerechnet, geend auch uff und abe, nachdem sich die Hüfere mindern oder mehren.
- Item Uff Sechs Malter Korn vom halben Zehenden, geht uff und abe.
- Item Sechs Simmerin jährlich zu Heydach am Hagenschiefe.
- Item Nün Malter Haberns jährlich von Hüfern und Gütern im Dorff.
- Item Uff Sieben Maltere Habers vom halben Zehenden ungeverlich.
- Item ein Malter Sibenthalb Simmerin jarlich zu Heydach.
- Item By dryen Maltern Landacht, geht uff und abe.
- Item Dry Malter Haberns vom Hartheimer Acker im Hagenschiefs lit jetzt wüft,
- Item By Sibenzehen oder Achtzehen Gehüfse fynd zu Würme, die ligend halb mit Zinnfs und Zehenden, hinder dem Gottshufs Hirfsawe.
- Item Etwe vil Acker und Egerten im Hagenschiefs und daran in der Marckh, ligent wüft, so man die Buwet gefällt davon Landacht, oder ich und myne Lybs-Erben möchten Sie felbs halten und Buwen, wie die von Alter hero zu Liebeneck gehört haben.

Item Die von Würme haben zuffort mit Irem Viehe zu, weyden in dem Hagenschiefs, und fell ihnen von des obgenanten Myns gnedigen Herren Waldforstern zu zimlicher Noturfft auch Buwholtz gegeben werden wie von Alter heer.

Und nachdem die obgelmelte Slosse Stuck und Gütere in des obgenanten Mins gnedigen Herren Fürstenthumb gelegen synd, hat Sin Gnad Ir und Iren Erben, Ir Fürstl. Hohe Obrigkeit, Gleit, Wildpenne, Hochgericht, Appellation und was Iren Gnaden als den Landfürsten ufs angezeügter Irer hohen Obrigkeit von Rechts und Billigkeit wegen gebührt vorbehalten.

Und das alles zu warem Urkunde han ich min eigen Infigel mit rechtem Wissen an diesen Brieffe offentlich gehengt, und darzu mit Flifs gebetten, die Frommen, Vesten, Ludwigen von Illingen, genant von Yfingen, und Ulrichen von Schmalenstein, das Sie zu Gezeügnufs aller obgeschribener ding Ire Infigele zu dem Mynen heran auch hengen wollten, das Wir dieselben Ludwig von Yfingen und Ulrich von Schmalenstein bekennen von Beethe wegen benants Lüdwards Lüthrams also gethan haben, doch Uns und Unfern Erben one Schaden.

Und ist dieser Brieff geben uff Freytag Sanct Franciscen Tag nach Christi Unfers Lieben Herren Geburt als man zalet vierzehenhundert Nünzig und Nün Jahre.

(L. S.)

(L. S.)

(L. S.)

CCCCLI.

LITTERÆ PHILIPPI ARCHI-DUCIS, QUIBUS CHRIS-
TOPHORO MARCHIONI ANNUAM MCC LIBRARUM
FLANDRENSIUM PENSIONEM ASSIGNAT.

ANNO MCCCCXCIX.

Ex Tabulario Bada-Durlacensi.

PHILIPPE par la grace de dieu Archiduc d'Austrice duc de bour-
goigne de Lothr — de brabant, de stire, de Carniolle, de Lem-
bourg, de luxembourg & de Gheldres Conte de flandres, de haubsbourg,
de tirol, d'arfois de bourgoigne palatin & de heyny, Lantgraue de saxe,
marquis de burgauls & du saint empire, de hollande, de zellande,
de ferrette, de Kyborg, de namur & de Zutphen; conte seigneur de
fryse sur la marche de sclauonie, de portenauvs, de salins & de mali-
nes a nostre ame & feal conseillier & tresorier general de noz domaine
& finances Jeromme lauverin salut, & dilection. Comme nagarres
en faisant lestat de nostre hostel ayons entre autres choses aduise & con-
clu que tous les pensionnaires de nostre dit hostel seroient de jour de la
dite ordonnance enauant paies & contenter de leurs pensions par les
mains de nostre ame & conseillier & Receueur general de nos dites
finances Symon longin ou autre nostre Receueur general auenir & des
deniers de sa Recepte Et mesmement hault & puissent prince nostre

Cod. Dipl. P. II.

Sss 2

treschier & tresame cousin lieutenant & gouverneur general de nous pais & duches de luxembourg & conte de chyny le *marquis de baden* de la somme de douze cens liures du prys de XL grois de nostre monnoie de flandres la liure & que surce leur seroient. expedies nous lettres patentes en tel cas pertinens. Sauoir vous faisons que nous ces choses confiderees & sur Icelle eu vostre aduis a Icelle nostre cousin le Marquis de Baden pour ces caufes & autres a ce nous mouuans auons ordonne octroye & accorde. Ordonnons octroyons & accordons de grace especial par ces presentes prendre & auoir de nous la dite somme de douze cens liures du dit pris de XL grois de nostre dite monnoie de flandres la liure de pension par chacun an aussi bien absent que present outre & par-dessous Ses gaiges ordinaires qu'il a & prend de nous a cause du dit estat de gouverneur de luxembourg de laquelle pension voulons qu'il soit paye & contente par les mains de nostre dit Receueur general de nostre dit financier present & auenir & des deniers de sa dite Recepte de demy an en demy an par egale portion a commencer le premier Jour de feurier dernier passe que la dite ordonnance fut faite & publie & dorafenauant tant quil nous plaira Cy vous mandons, que en faisant nostre dit cousin de baden Joyr de nos dits grace octroy & accord vous luy faites par nostre dit Receueur general des nos dites fynances present & auenir & des deniers de sa dite Recepte payer, baillier & dyliurer ou a son command pour luy les dites XII. C. liures des pris & monnoie que dessus de pension par en present & absent outre & par dessus ses dits gaiges ordinaires du dit estat de gouverneur de luxembourg aux termes à commencer & tant qu'il nous plaira Come dit est auquel nostre Receueur general de nos dites finances present & aduenir mandons par ces

dites presentes que ainsi le face Et par Rapportant ces dites presentes vidimus ou coppie autentique dicelles pour vne & la premier foiz & pourtant de foiz que mestre sera quictence souffissant de nostre dit cousin de baden feullement nous voulons tous ce que paye baillie & deliure lui aura este a cause dite estre passe & alloue es comptes & rabatu de la Recept de nostre dit Receueur general present & auenir quil apartiendra & paye laura par nous amez & feaulx Les president & gens de nous comptes a lille ausquelz mandons aussi par ces dites presentes ainsi le faire sans aucun contredit ou difficulte. Car ainsi nous plait Il non obstant quelzconques ordonnances Restrinctions, mandemens ou deffen- ce a ce contraires. Donne en nostre ville de Gand Le second Jour de mars Lan de grace mil CCCC quatre vingz dix neuf. Ainsi signe par monsr. larchiduc Jerome Laubterini tresorier general des fynances & autres gens & du secretaire hanneton. Et au doz est escrit ce que Censuit

Le tresorier general des fynances de monsr. larchiduc daustrice duc de bourgoingne de brabant ze Receueur general des fynances present & aduenir accomplissez le contenu au blanc de ces presentes selon la forme & teneur dont ainsi & par la maniere que mon dit sgr. le veult & mande est fait par Icelles Escript soubz le seing manuel du dit tresorier general Le xxiiii Jour daoust Lan mil cinq Cens Laubotrin.

C C C C L I I .

LUDOVICUS EPISC. SPIR. ET DECANUS CUM
CAPITULO CONSENTIUNT VENDITIONI CURTIS
IN DURRENBÜCHIG ET QUÆ AD EAM
PERTINENT.

A N N O M D .

Ex Tabulario Bada-Durlacensi.

Wir LUDWIG von Gottes Gnaden Bischoff zu Speier, bekennen vnd thun kunt offembar mit diesem Brieffe das wir vnserm lieben getrüwen Reinhardten von Züttern vmb finer flisigen Bitt bessers Nutz vnd Notturfft willen gegont vnd bewilligt haben, gennen ihme auch vnd bewilligen Inn Krafft dis Brieffs für vns vnd alle vnser Nachkommen zu verkauffen dem Hochgebornen Fürsten vnd 'Herrn Herrn Cristofen Marggraven zu Baden vnd Grauen zu Spanheim &c. vnserm lieben Herrn, befundern Frunde vnd Gevätern, solchen Hoffe zu Durrenbüchig gelegen zwüfchen Brethem vnd Wöfingen, mit Vogtyen, Eckern, Wiefsen, Zinsen vnd allen andern Inn - vnd Zugehorungen nichts vfsgenomen, wie dann solches alles von vns vnd vnserm Stiff zu Mannlehen gangen ist vnd benanter Rinhard empfangen vnd getragen hat, on alle Geuerde, zu Vrkunde haben wir vnser Ingeseigel thun hencken an diesen Brieff vnd wir Dechan vnd Capittel des Domstiffs zu Spyer bekennen auch offentlich mit diesem Brieffe dafs solch Gönung vnd Bewilligung wie obgeschrieben, mit vnserm guten Wissen,

Willen vnd Verhengnuß zugangen vnd beschehen ist, das haben wir zu
Vrkunde vnfers Capittels klein Ingesiegel auch gehangen an diesen Brieff,
der gebben ist zu Vdenheim vff Mittwoch nach des heiligen Crutztag
Inventionis, Anno Domini Millesimo quingentesimo.

(L.S.) (L.S.)



CCCCLIII.

REINHARDUS A ZÜTTERN (ZEUTTERN) VENDIT
CHRISTOPHORO MARCHIONI BADENSI CASTRUM
ET BONA SUA IN WESINGEN ET CURTEM
IN BÜCHIG.

ANNO M D.

Ex Tabulario Bada-Durlacensi.

Ich REINHARDT von Zuttern bekhenne vnd thun kundt offennbar
mit diesem Briue allen den, die in ymmer sehen oder lesen heren
werden, daz ich mit Zytiger vorbetrachtung, wohlbedachtem Muthe
vnd güttem Raute myner Frunde vnd aller der die darzu nottürfftig ge-
wesst sin vmb mynes bessern Nutzens willen und funderlich mit Wissen
vnd verwilligung der hochwürdigen vnd hochgepornen Fürsten, erwur-
digen vnd wolgepornen Herren, Herren Ludwigs Bischoffs vnd Dechan
Cappittels, siner Gnaden Dumstiffts zu Spyr, Herren Ulrichs, Hertzo-
gen zu Würtemberg vnd zu Tegck &c. Graue zu Mumpelgardt &c. mit
zugeordnetem Regiment vnd Herrn Bernhardts, Graven zu Eberstain

des Eltern, aller miner gnedigen vnd lieben Herren, von dien die nachgeschriben Stugcke Zins vnd guttere, bissher zu Lehen gerurt haben vnd gangen sind für mich vnd alle myne Erben, Lehens - Erben, vnd nachkommen eins stetten vnwiderrufflichen öwigen Kouffs verkoufft vnd zu kouffen gegeben han vnd gibe also gegenwertiglich mit diesem Briue zu kouffen, In der allerbesten Form vnd wise, wie das nach Ordnung der Rechts vnd von Gewohnheit dis Lands allerbestentlichst vnd kräftigst ist, sin sol, kan vnd mag, dem hochgebornen Fürsten vnd Herren Herren Christoffen, Marggrauen zu Baden &c. vnd Graven zu Spanhaim, Minem Gnedigen Herren, aller finer Gnaden Erben vnd Nachkomen, Min Schloß zu Oberwesingen gelegen, mit sinem Begriffe vnd zugehorungck ganz, darzu minen teile, das ist, nemlich der stü bend taile an dem Dorff, der Vogty vnd Keltern zu Oberwesingen, desgliche alle mine gütttere, Höfe, Zinfs, Zenten, Gülten vnd Gefelle, vnn Gült, Früchten, Win, Hüner, Gänfsen vnd anderm, Item min Mulin zu Oberwesingen, by dem vorgebanten Schloße gelegen, Zinst Jerlich zwölf Malter Korn vnd zu dem allem öch minen Buhoße zu Wesingen genant, der Hofe zu Büchech, ist erblich verlühen Jarlich vmb Nuntzig Malter, der drigerley Früchten, Korn, Dünkels vnd Haberns, alles mit Lüten, Gütern, Gülten, Renten, Zinssen, Gefellen, aigen Lüten, Hufsern, Hofen, Schuren, Hoffstätten, äckern, Wisfen, Garten, Wingarten, Holtz, Welden, Wasern, Wunnen, Weiden, Zwingen, Bennen, Freueln, Buffen, Ainung, Frondiensten, gaistlichen vnd weltlichen Lehenschafften vnd allen andern Nutzungen, Rechten, Gerechtigaiten, Gewaltfame, hohen vnd nidern Oberichhaiten vnd zugehörnden Lehens vnd aigens ob Erden vnd darvnder, wie vnd wo das
alles

alles vnd jedes zu Wefingen, vnd in der Marck dafelbs genant, vnd gelegen, von den obgenannten, minen gnedigen Herren von Spyr, Würtemberg, vnd Eberstain zu Lehen gerüret vnd gangen, vnd van minem Vatter vnd vordern felig vff mich kommen ist, ah dieselben mine Vatter vnd vordern feligen vnd ich fullich alles bissherr Inngehaht, besessen vnd genossen haben, vnd in ainem Registere mit myner hande vnterschriben, so ich dem benannten mynen gnedigen Herren Margraue Cristoffeln yetzt zusamt der obgenannten miner gnedigen Herren von Spyr, Würtemberg vnd Eberstain bewilligungen vnd minen Lehenbrieffen mit diesem Kauffe vberantwort hon begriffen sind gar nichtzit vffgenommen noch vorbehalten, Zinset Jerlich, als hernach steet. Item zway Malter Korn, Zway Malter Dinckels vnd anderthalb Malter Haberns an ain Pfrönd gen Königspach, Item ain Malter Korn und zway Hünr, dem Pfarrer zu Obernwöfingen, Item ain Malter Korn dem Pfarren zu Vnterwesingen. Item ain Malter Korn dem Pfarrer zu Wefenbach, Item ain Pfrönd zu Jölingen. Item sechsthalf Malter Korn gen Bretthain, in Hof-Spithale zu antworten, Item ain halben Gulden öch in denselben Spitalen ist ablösig. Item vier Schilling zwen Pfennig Pfalzgräuer, dem Frumesser zu Oberwesingen, Item nun Pfennig Pfalzgräfer Sanct Laurentzen, Item zway Simmri Korn, Sanct Bernharten, Item vnd zwölf Pfennig Pfaltzgrafere vnd zway Summer-Hünr, Conraten vom Steyn, vnd sind die obgeschriben verkauffte Stuck vnd Gütter über die yetztgemelten Zins sunst Zins vnd anderer Beschwerung gantz fryg vnd hievor gegen niemand andern weder verkaufft, versetzt, verwidmet, vermorgengabt, noch verkumbert oder behafft in dhainen Wegck, das sag ich by dem Aide, den ich

minen Herren geschworn hon, vnd ist dieser Kauff geschehen vmb tausent Guldin güetter Rhinischer, die mir von des benannten myns gnedigen Herrn wegen, bare bezalt vnd gewert worden vnd in minen kuntlichen Nutze widerumb bewenndt vnd angelegt sind, daran mich wohl benuegt, sag ich Siner Gnaden Erben vnd Nachkommen follicher tusent Guldin Kouffgelts quit ledig vnd lous in Krafft disß Briefs. Demnach sollent vnd mögent derselb min gnediger Herre Marggraff Christoph, alle seiner Gnaden Erben vnd Nachkommen die obgeschriben Schloß, Stugck, Zinß vnd Güettere mit allen iren Herrlichkeiten vnd Zugehörungen als vorsteet fürter hin zu rechtem aigen erblich öwiglich vnd vwiderrufflich inhaben, nutzen vnd nießen, die gebruchen, besetzen, entsetzen vnd damit handeln thun vnd lasen, wie ain jeder mit sinem aigen erkaufften Guet zethünd Macht hat vnd Innen eben vnd geuelig ist one Irrungck, Intregen vnd Hinternuß, miner Erben vnd Lehens-Erben vnd Nachkommen, vnd menigliches von vnsernt wegen, dann ich von vnd vß dem allem lediglich bin gegangen vnd hon dem gedachten mynem gnedigen Herren, Marggraff Cristoffen, seiner Gnaden Erben vnd Nachkomen das vbergeben vnd sy des alles gesezt in ruwige Possess, Gewalt vnd Gewere, öch die armen Lüte, darzu gehorig Ire Glubden, und Aide, damit sy bissher mir verpflichtet gewest sinnd, ledig gesagt, mit Beuelhe, dem benannten minem gnädigen Herren ze globen vnd ze schwören, Sinen Gnaden seiner Gnaden Erben und Nachkomen hinfüro getruw vnd hold öch mit Raichung aller Zinße vnd Geuelle, desglichen mit Aigenschafften, Frohndiensten vnd zu Gepotten vnd Verpotten gehorfame vnd gewertig finde in aller massen wie sy minen vordern seligen vnd mir bissher schuldig vnd gewest sind, vnd gewartet haben,

vnd wie vnd wes Vnderthünen gegen ihrer Herrschafft gebürt vnd hieruff ich obbenanter Reinhardt für mich alle myne Erben vnd Nachkommen verzich vff alle Aigenschafft, Recht, Gerechtigaiten, Besizung, Innhabung vnd anders so ich bissher zue den obgenanten Schlosse, Stugken, Zinsfen vnd Güttern gehabt hon, oder ich mine Erben oder Nachkomen künfftiglich daran zu haben vermeynen oder fürnemen, dardurch myn gnediger Herre Marggraf Christoff, finer Gnaden Erben oder Nachkomen an diesem Kauff geirret oder gehindert werden möchten, dann, was wir oder anders jemends von vnserntwegen wider sollichen vffrechten redlichen Kauffe fürnemen, das alles solt von vnwerde sin vnd daran Iren Gnaden gar keinen Schaden oder Abbruch bringen, in kainen Wegk, Ich mine Erben vnd Lehenerben vnd Nachkomen sollen vnd wollen öch demselben vnserm gnedigen Herren finer Gnaden Erben vnd Nachkommen dis obgeschriben Kauffs recht gewesen sin vnd des inn- vnd vffterhalb Rechtens vff vnser felbs Kosten, one iren Schaden für alle Ansprachen Irrungen vnd Infelle Verschafft vnd Fertigung thun vnd tragen gegen meniglichen vnd so offit Innen das nott sin würdet, nach Landsrecht vnd Gewohnhait, vnd versprich hieruff in guten waren Truwen an Aydes statt für mich alle myne Erben, Lehens-Erben und Nachkommen, den obgemelten Kouffe, mit allen vorgeschriben, Worten, Punkten vnd Artickeln war stet vnd vffrecht ze halten vnd ze volziehen darwider nit ze reden zu find oder zu tund, noch zu geschehen schaffen oder vergonnen, weder mit noch one Recht, gaitlichem oder weltlichem noch sunst, in dhainen Wegck, verzyhe vnd begib mich och hierüber für mich alle mine Erben, Lehens-Erben vnd Nachkomen jeder Privilegien, Frihaiten, Gnaden, Gerichten,

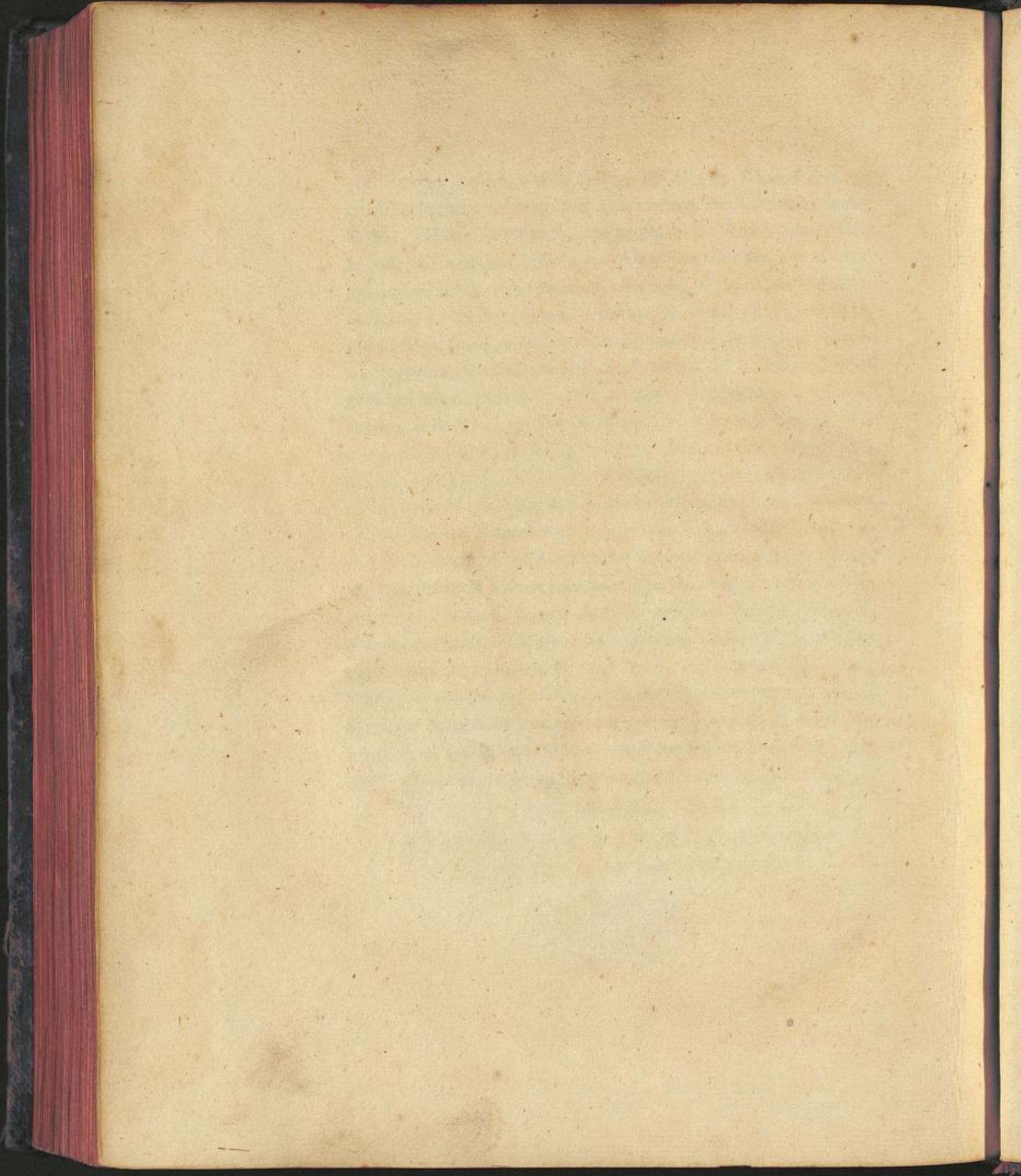
Rechte, Gesetze, Ordnungen, Gewohnheiten, darzu aller anderer Innreden Vbzugen vnd Gesuche vnd gemainlich alles des, das wir oder jemand von vnfernwegen fürziehen oder vnfs gepruchen oder behelffen möchten, könnten oder solten, wider den obgenanten Kauffe oder ichz, das an difem Brieff geschriben steet vnd funderlich des rechten, Gemeiner Verzyhung widersprechende inn allen obgeschriben Dingen Geuerd gantzlich vsgeschlossen. Und des alles zu waren vrkunde, han ich obgenanter Reinhard von Zuttern min aigen Innfiesegele mit rechter Wifent, offennlich an diesen Brief gehengt vnd zu merem Glouben vnd Gezugnuß difs Kouffs vnd aller obgeschriben Dinge mit Vlis gepetten die Edlen vnd vesten Hannsen von Sachsenheim, Vogte zu Lewenberg vnd Hanfen von Nippenburg, myne lieben Vettern vnd Schwagere, daß sy ire Innfiesegele mich vnd mine Erben darunder difs Kauffs vnd aller obgeschriben Dingen noch genzlicher ze besagen zu dem mynen öch hengken wolten, des wir dieselben yetzgenanten Hanss von Sachsenheim vnd Hans von Nippenburg vnfs bekennen von vlisiger Pete wegen des obgenanten Reinhard von Zuttern, vnfers lieben Veters vnd Schwagers also gethun, vnd vnferre Innfiesegele, doch vns vnd vnfern Erben one Schaden zu dem finen öch gehengt hon an diesen Brieff, der geben ist vff Fritag nach Sanct Georgen des heiligen Ritterstag, nach Christi Gepurt vnfers Herrn als man zält Fünffzehenhundert Jare.

(L. S.) (L. S.) (L. S.)

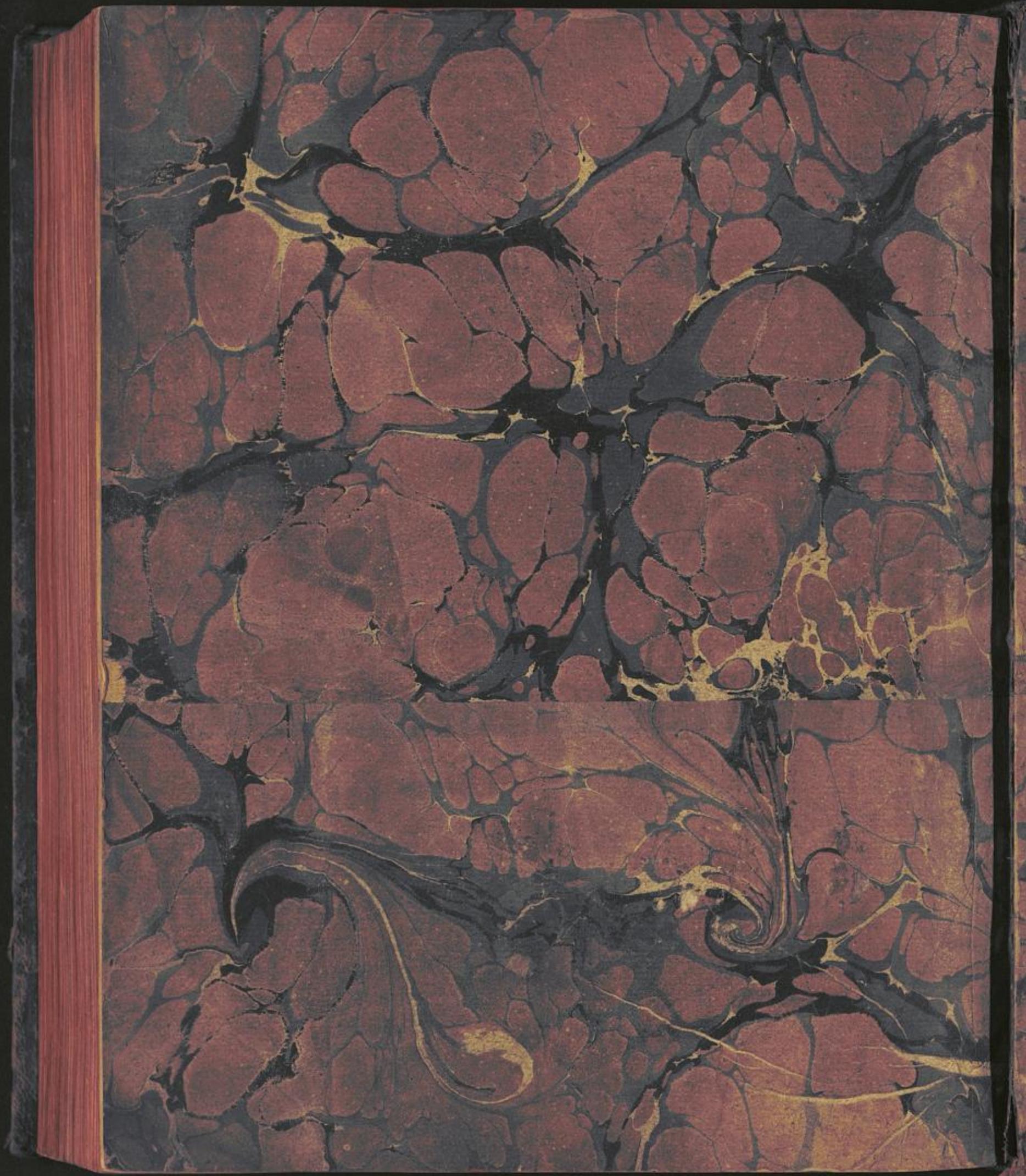
*FINIS PARTIS SECUNDÆ
CODICIS DIPLOMATICI.*

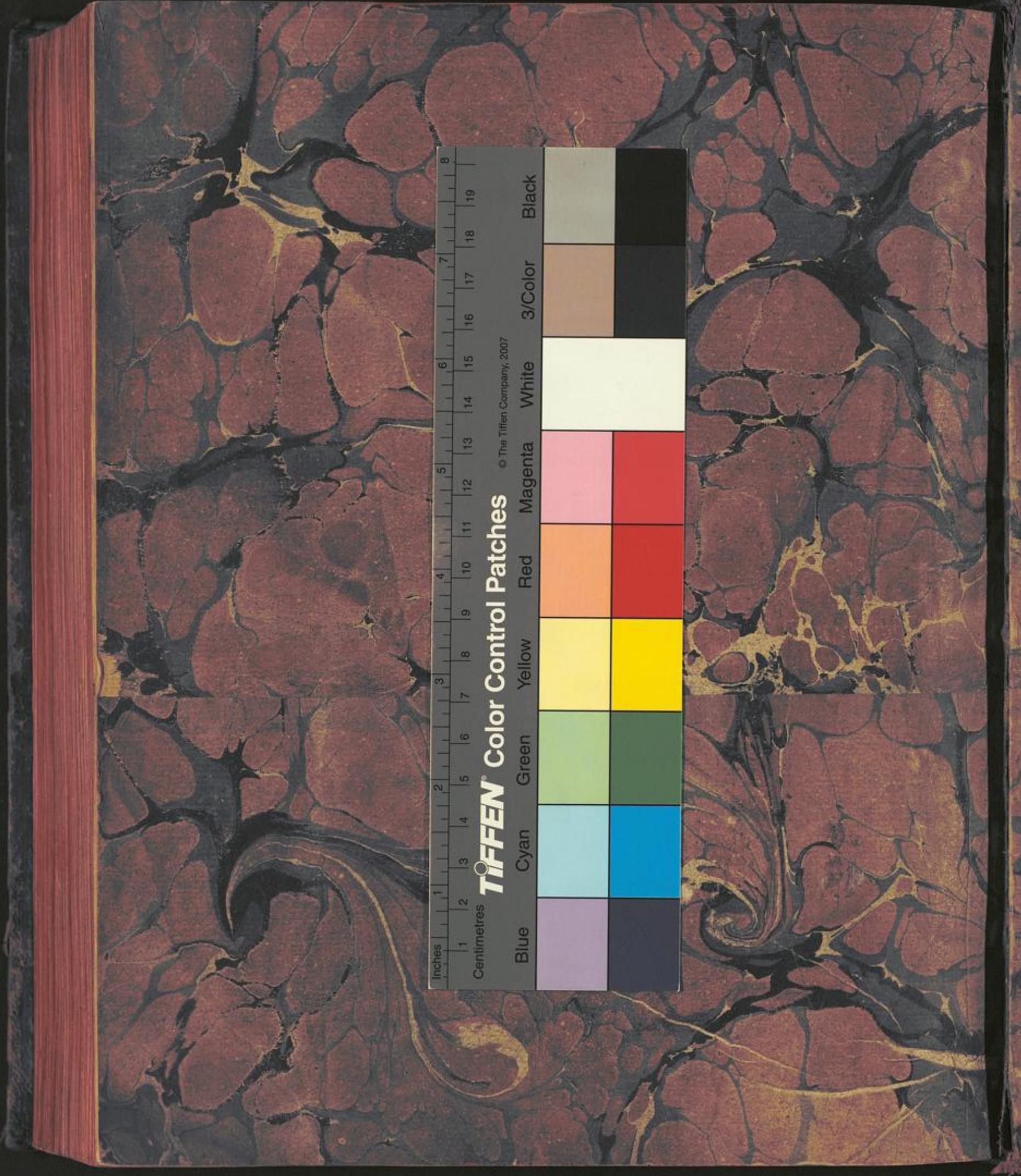












Inches 1 2 3 4 5 6 7 8

Centimetres 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19

TIFFEN Color Control Patches © The Tiffen Company, 2007

Blue	Cyan	Green	Yellow	Red	Magenta	White	3/Color	Black
[Patch]								
[Patch]								